



Wirtschaft und Beschäftigung

Mikrofinanzierung

Die Herausforderung

Jede effiziente Wirtschaftsordnung basiert auf einem Finanzsystem, das den Bedürfnissen der Bevölkerung und der Unternehmen gerecht wird. In vielen Entwicklungs- und Transformationsländern sind die Finanzsysteme jedoch nur unzureichend entwickelt. Hierdurch können ärmere Bevölkerungsschichten und kleine Unternehmen nur unzureichend auf Finanzdienstleistungen – wie Kredit-, Spar-, Zahlungsverkehrs- und Versicherungsdienstleistungen – zugreifen. Dieser Mangel erschwert es ihnen, unternehmerische Initiative zu ergreifen, zu investieren, sich wirtschaftlich zu entfalten, kurz: Sich nachhaltig aus der Armut zu befreien.

Unser Lösungsansatz

Ziel unserer Arbeit ist es, so vielen Menschen wie möglich Finanzdienstleistungen zugänglich zu machen. Dazu unterstützen wir unsere Partnerländer dabei, funktionsfähige Institutionen und leistungsfähige Finanzsysteme zu etablieren. Deshalb ist es ein Prinzip der GIZ – je nach konkreter Problemlage – aufeinander abgestimmte Maßnahmen durchzuführen. So stärkt die GIZ Finanzinstitutionen wie Mikrofinanzinstitutionen oder Banken, die auch ärmeren Menschen und kleinen Unternehmen Zugang zu Finanzdienstleistungen gewähren, durch gezielte Aus- und Fortbildung und Beratung bei der Entwicklung geeigneter Produkte. Wir unterstützen zu diesem Zweck auch lokale Trainingseinrichtungen und Verbände, die Aus- und Fortbildungen und andere Dienstleistungen erbringen, die Mikrofinanzinstitutionen stärken. Schließlich berät die GIZ Gesetzgeber, Aufsichtsbehörden und Zentralbanken bei der Regulierung und Überwachung von Mikrofinanzinstitutionen.

Leistungen

Unser Konzept zur Mikrofinanzierung setzen wir über folgende Leistungen um:

Stärkung von Finanzinstitutionen, die Mikrofinanzen anbieten

Finanzinstitutionen werden dabei unterstützt, auch ärmeren Bevölkerungsschichten und kleinen Unternehmen nachhaltigen Zugang zu Finanzdienstleistungen zu gewähren. Hierzu beraten wir sie hinsichtlich Organisation, Strategie, Personal, Produktentwicklung, Rechnungswesen und Governance. Unsere Partner sind private oder öffentliche Banken, Mikrofinanzinstitutionen, Genossenschaften und Nichtregierungsorganisationen.

Stärkung von Dienstleistern des Finanzsektors

Finanzinstitutionen bedürfen eine Reihe von Dienstleistern, die sie unterstützen. Das gilt umso mehr dort, wo innovative Lösungen gefragt sind, da das Produktangebot angepasst und auf neue Kundengruppen ausgerichtet werden soll. Die GIZ unterstützt daher die Gründung und Etablierung von Ausbildungsinstitutionen, Verbänden, Kreditauskunfteien und anderen Dienstleistern durch ganzheitliche Beratungsleistungen.

Stärkung von Zentralbanken, Regulierern, Ministerien

In vielen Entwicklungsländern fehlt es an förderlichen Rahmenbedingungen für die Entwicklung eines stabilen (Mikro-) Finanzsektors. Daher unterstützen wir Institutionen wie Zentralbanken und Ministerien dabei, gesetzliche Reformen zu erarbeiten und umzusetzen. Außerdem wird die Bankenaufsicht dabei gestärkt, Banken und Mikrofinanzinstitutionen zu regulieren und zu überwachen.



Harmonisierung und Kooperation in der Entwicklungszusammenarbeit

Um internationale Abstimmung und Koordination zu gewährleisten, arbeiten wir eng mit anderen Institutionen wie bilateralen und multilateralen Gebern zusammen. Ein wichtiger Partner unserer Arbeit ist die „Consultative Group to Assist the Poor“ (CGAP), ein Geberkonsortium, dem die deutsche EZ angehört. Es setzt internationale Standards und verbreitet gute Beispiele. Kontakte zur Bundesbank und den Verbänden der deutschen Kreditwirtschaft sorgen darüber hinaus für ein hohes Qualitätslevel und internationalen Wissenstransfer.

Ihr Nutzen

Ein starker Mikrofinanzsektor trägt zu einem dynamischen Privatsektor bei und ermöglicht es vor allem der armen Bevölkerung zu sparen, zu investieren und sich vor den Folgen von Unglücksfällen abzusichern.

Ein Beispiel aus der Praxis

Das Mikrofinanzsystem in Sri Lanka hat Schwächen: hohe Kreditausfälle, mangelhafte Information der Zielgruppen, eine geringe Kosteneffizienz und vor allem unattraktive Konditionen. Folglich fehlt es an Finanzmitteln für Klein- und Kleinstunternehmen. Ziel der GIZ ist es, das Angebot wichtiger Mikrofinanzinstitute zu verbessern und auszuweiten.

In Sri Lanka stärkt die GIZ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Mikrofinanzsystem auf allen Ebenen: Sie stärkt nationale Institutionen darin, eine Mikrofinanzpolitik zu entwickeln. Gleichzeitig unterstützt sie Dienstleistungsanbieter der Mikrofinanzindustrie und Mikrofinanzinstitutionen bei der qualitativen Verbesserung und Ausweitung ihres Dienstleistungsangebots für arme Haushalte.

Dazu setzt die GIZ Fachkräfte für Kurz- und Langzeiteinsätze ein, führt Seminare, Studien und Workshops durch und organisiert Trainingsmaßnahmen und Studienreisen. Gleichzeitig erbringt sie Finanzierungsbeiträge und Zuschüsse.

Mithilfe dieser Maßnahmen konnten die Kompetenzen der Zentralbank hinsichtlich Regulierung und Überwachung deutlich verbessert werden. Vier Dienstleister haben mit GIZ-Beratung ihre Angebote auf den Mikrofinanzsektor ausgerichtet. Rund 20 Mikrofinanzinstitutionen werden direkt gefördert und der Aufbau eines Mikrofinanznetzwerkes und eines Kompetenz- und Servicecenters für Bankensoftware vorangetrieben. Aufgrund der guten Reputation wurde dem Programm die Rolle der Geberkoordination im Mikrofinanzsektor übertragen.

Kontakt

Simone Iltgen
E simone.iltgen@giz.de
T +49 61 96 79-1371
I www.giz.de

Impressum

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn
Stand März 2015

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de